

COMPREDICT und Renault Group kündigen Partnerschaft zu virtuellen Sensoren für Predictive Maintenance an

Innovative Softwaretechnologie überwacht künftig Reifen und Bremsen

Darmstadt, 10. September 2024 – Die COMPREDICT GmbH, ein Branchenspezialist im Bereich softwarebasierter virtueller Sensoren für die Automobilindustrie, vermeldet den Abschluss einer strategischen Partnerschaft mit der Renault Group. Die Zusammenarbeit hat zunächst einen Zeithorizont von 6 Jahren und wird die virtuellen Sensoren von COMPREDICT zur Überwachung von Reifen- und Bremsenverschleiß in einer Vielzahl von Modellen der Marken Renault, Dacia und Alpine einführen. Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 über 10 Millionen Fahrzeugen mit dieser Softwaretechnologie auszustatten.

Die virtuellen Sensoren von COMPREDICT werden in ausgewählte Modelle der aktuellen Fahrzeuggeneration sowie in die kommende Generation von Software-Defined Vehicles (SDVs) integriert. Mit dieser Partnerschaft setzt die Renault Group auf fortschrittliche, datengetriebene Lösungen und positioniert sich als ein Branchenführer in Sachen softwareunterstützter Wartung.

Stéphane Foulard, Mitgründer und CEO von COMPREDICT, erklärt: „Unsere virtuellen Sensoren liefern die nötige Präzision und Zuverlässigkeit, um die Fahrzeugwartung grundlegend zu modernisieren. Sie verbessern Fahrsicherheit und Effizienz, ohne dass zusätzliche Hardware verbaut werden muss. Wir freuen uns sehr, mit der Renault Group zusammenzuarbeiten und das Thema der vorausschauenden Wartung in der Automobilindustrie weiter voranzubringen.“

Francois Delion, VP Global Aftersales bei der Renault Group, kommentiert: „Die Integration der virtuellen Sensoren von COMPREDICT in unsere Fahrzeuge unterstützt unsere strategische Ausrichtung hin zu fortschrittlichen, datengetriebenen Aftersales-Angeboten. COMPREDICT bietet uns hier einen weiteren wesentlichen Baustein zur Steigerung des Kundennutzens.“

Jacques Chatain, Direktor des Kundenprogramms Aftersales bei der Renault Group, fügt hinzu: „Die Fähigkeit, den Komponentenverschleiß vorherzusagen und eine Wartung oder einen Austausch vorzunehmen, bevor Problem entstehen, bietet unseren Kunden erheblichen Mehrwert. Diese Technologie ist ein weiterer Baustein in unserem Connected Services Programms, das im Markt sehr gut angenommen wird.“

Die virtuellen Sensoren von COMPREDICT kombinieren bereits im Fahrzeug verfügbare Daten intelligent mittels moderner Softwaretechnologie. So können neue Mehrwertdienste

geschaffen werden, ohne dass dafür zusätzliche Hardware erforderlich ist. Der softwarebasierte Ansatz ist für Autohersteller ein kosteneffizienter und flexibler Weg, Fahrzeugsicherheit, Effizienz und Werthaltigkeit weiter voranzubringen.